

# Preisausschreiben

der Deutschen Goldschmiede-Zeitung und des Blattes „Schmuck und Mode“

(Verlag Wilhelm Diebener, Leipzig)

zur Erlangung eines modernen künstlerisch aufgefaßten Frauen-Kostüms mit Silberschmuck

## I.

Verlangt werden Entwürfe für ein modernes, künstlerisch aufgefaßtes Frauenkostüm mit dazu passendem Silberschmuck und zwar:

Eine Vorderansicht des Kostümes mit dem eingezeichneten Silberschmuck. Die Figur der Trägerin soll mit dargestellt sein und die Darstellung etwa eine Höhe von 26 cm haben.

Eine Rückansicht des Kostümes in Verkleinerung (etwa 12 cm hoch), ferner eine naturgroße Darstellung des Silberschmuckes.

Farbige Darstellung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Es wird Wert gelegt auf Einfachheit in Kleid und Schmuck und neuartige Anbringung des letzteren.

## II.

An Preisen werden ausgeworfen:

I. Preis: 400 Mk.

II. Preis: 250 Mk.

III. Preis: 150 Mk.

Einige Ankäufe zum Preise von je 30 Mk. nach Vorschlägen der Jury sind vorgesehen.

Die Verlagshandlung Wilhelm Diebener hat das alleinige Recht und die Verpflichtung, die angekauften und prämierten Entwürfe mit Namensnennung der Urheber zu veröffentlichen.

## III.

Die Entwürfe müssen mit einem Kennwort versehen sein und sind nebst einem, mit dem gleichen Kennwort bezeichneten Kouvert, das die genaue Adresse des Absenders enthält, bis spätestens

**1. Juli 1903**

franko einzusenden an das

Kunstgewerbemuseum Leipzig,

das in zuvorkommender Weise den Museumsraum für die Ausstellung zur Verfügung stellte.

## IV.

Das Preisgericht, welches spätestens am 5. Juli zusammentritt, besteht aus nachfolgenden Mitgliedern, welche sich mit den genannten Bedingungen einverstanden erklärt haben:

Herr Dr. Richard Graul, Direktor des Kunstgewerbemuseums Leipzig,

„ Professor Max Seliger, Direktor der Kgl. Akademie für graphische Künste, Leipzig,

„ Dr. Albr. Kurzwelly, Direktorial-Assistent am Kunstgewerbemuseum, Leipzig,

„ Rudolf Rücklin, Lehrer an der Kunstgewerbeschule Pforzheim,

Frau Oberstleutnant Pochhammer, Berlin,

Fräulein Bertha Ries, Vorsteherin der Frauenarbeitsschule Stuttgart,

Herr Hugo Schaper, k. k. Hofgoldschmied, Berlin,

„ O. M. Werner, k. k. Hofjuwelier, Berlin,

„ Dr. jur. Eugen Schröder, Grossherzogl. Sächs. Hofjuwelier, Berlin,

„ Goldwaren-Fabrikant Theodor Fahrner, Pforzheim,

„ „ „ Julius Steinheuer, Hanau,

„ Friedrich Hermann Schüler, Leipzig,

„ Verlagsbuchhändler Wilhelm Diebener, Leipzig.

## V.

Das Ergebnis des Preisausschreibens wird im „Kunstgewerbeblatt“ (E. A. Seemann, Leipzig) und in der „Deutschen Goldschmiede-Zeitung“ (Wilhelm Diebener, Leipzig) bekannt gemacht.

## VI.

Sämtliche eingesandte Arbeiten werden nach erfolgter Entscheidung des Preisgerichts im Kunstgewerbemuseum Leipzig und in Berlin ausgestellt. Es steht jedem Einsender frei, durch Vermerk auf dem Adressenkouvert die Namensnennung oder die Ausstellung zu untersagen.

## VII.

Die prämierten Entwürfe werden Eigentum der Ausschreiber. Mit dem Publikationsrecht der prämierten und gekauften Entwürfe wird das Ausführungsrecht oder Verkaufsrecht der bezüglichen Muster nicht erworben.

Alle nicht prämierten oder nicht angekauften Entwürfe werden im Laufe des Monats August ihren Urhebern franko zurückgereicht.

Verlag der Deutschen Goldschmiede-Zeitung

Verlag von Schmuck und Mode

Wilhelm Diebener